

Thomas Greuel
Tenor

Geboren in Rheinbach bei Bonn. Nach bestandem Abitur folgte ab 1987 ein Gesangstudium an der Musikhochschule in Köln. Dieses schloss er 1993 mit der Bühnenreifeprüfung ab. Bereits 1990 erhielt Greuel nach einem Vorsingen einen Platz im Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf. Hier wurde er in vielen Rollen eingesetzt und vervollständigte in diesen Jahren seine sängerischen und schauspielerischen Fähigkeiten. Bis 1996 war Greuel mit der Düsseldorfer Oper vertraglich gebunden. Von 1996 an wurde er freischaffend tätig. Er gastierte an vielen verschiedenen Opernhäusern in Deutschland (Kiel, Bremen, Stralsund, Gladbach, Hagen, Köln, Baden, Weimar, Zwickau, Augsburg). Seit 2001 wurde er wieder an Düsseldorf engagiert und gebunden.



Greuel lebt mit seiner Familie seit 2000 mit seinen beiden Tenorkollegen Gary Bennett und Béla Mavunterwegs. Nach zahlreichen Auftritten für ihn und seine Kollegen wurde ihm ein Angebot gemacht, bei seiner Welttournee mitzuwirken. Durch André Rieu, die Platin Tenöre, ist er bereits zu sehen.

Münster, Krefeld, Mönchen-Frankfurt, Hannover, Wies-Würzburg, Karlsruhe und er ist dort bis 2009 vertraglich

mit einem Fachvertrag die Deutsche Oper am Rhein ist dort bis 2009 vertraglich
milie in Bad Münstereifel und beiden Tenorkollegen Gary rák als Die Platin Tenöre vielen Fernsehtritten kam 2005 von André Rieu das tournee (über 100 Auftritte) Rieu Fernsehspecials waren mehrfach in ZDF Sendungen

In seinem Repertoire hat er zahlreiche Rollen; u. a. Iwanow (Zar und Zimmermann), Pedrillio (Die Entführung aus dem Serail), Aristos und Pluto (Orpheus in der Unterwelt), Monostatos (Die Zauberflöte), Schulmeister (Das schlaue Fuchslein), Wirt (Der Rosenkavalier), Steuermann (Der fliegende Holländer), bis hin zu Canio (Der Bajazzo).

Im Lied und Oratorien Bereich neigt er zu den Werken von Händel, Haydn und Mendelssohn (Die Schöpfung, Elias, die Jahreszeiten, etc.) Im Liedbereich liegen seine Stärken in den Interpretationen von Werken von Schubert, Schumann, Brahms und Richard Strauss